



BORA
Berufliche
Orientierung
Rehabilitation für
Autistische Menschen

Anerkannte Einrichtung (§35 SGB IX)
der beruflichen Rehabilitation

Kostenträger: Agentur für Arbeit zur Förderung der Teilhabe am Arbeitsleben nach SGB IX

- Feststellung des Reha-Status und der Reha-Fähigkeit durch
- die Reha-Abteilung und den psychologischen Dienst
- Bewilligungsdauer zunächst 11 Monate, max. 18 Monate
- Voraussetzungen: Schulpflicht erfüllt, noch keine
- abgeschlossene Berufsausbildung, Vollzeit
- Teilnehmer erhalten ein Ausbildungsgeld nach SGB III und
- Fahrtkostenerstattung
- Übernahme der Kosten für eine stationäre Unterbringung in
- einer unserer betreuten Wohngemeinschaften durch die
- Agentur möglich

- Telefonische Erstberatung beim ifas
- Kontaktaufnahme zur Agentur für Arbeit
- Antragstellung
- Informationsgespräch in unserer Einrichtung
- Entscheidung des Antragstellers und Klärung
- des Aufnahmetermins
- Bewilligung und Anmeldung durch die Agentur

Junge Menschen zwischen 17- ca. 27 Jahren mit einer psychischen Behinderung oder die von einer psychischen Behinderung bedroht sind (BvB F.A.I.R.)

Junge Menschen mit einer Autismusspektrumsstörung
(BvB Bora)

Junge Menschen mit ADHS

Kapazitäten: 20 Plätze für Teilnehmer/-innen mit
einer Autismusspektrumsstörung
(BvB Bora)

Einstiegsphase

Arbeitsdiagnostik

Kommunikation
und Interaktion

Orientierung/
Struktur

Psychologisches
Angebot

Ärztl. Visite

Grundstufe

Erweiterung bzw.
Erwerb von
Grundarbeits-fähigkeiten

Berufl. Orientierung

Förderunterricht

Training sozialer
Kompetenzen

Psychoedukation

Bewerbungstraining

Ergotherapie

Förderstufe

Berufliche
Qualifizierung und
Arbeitserprobung in
Praktika

Perspektiven
entwickeln

Entscheidung über
Berufsausbildung

Alternative
Möglichkeiten suchen

Besonderheiten dieser spezialisierten Maßnahmen:

Unterricht und Förderangebote in kleiner Lerngruppe

Separater Rückzugsraum für die autistischen Teilnehmer

Engere psychologische und soz.päd. Begleitung

Ergotherapeutische Angebote erweitern die

Handlungsfähigkeiten und helfen bei der Arbeitsstrukturierung

Störungsbildbezogene Förderangebote (indikationsgeleitete Arbeitstherapie, Entspannungsverfahren, Konzentrationstraining, Psychoedukation, Methoden des TEACCH-Ansatzes)

Vielgestaltigkeit der Symptome: Förder- und Therapieangebote nach dem „Baukastenprinzip“ und individuellem Förderplan

Weitergehende Förderung in betreuten Wohnformen

Lebensweltorientiertes Konzept

Überschaubare Gruppengröße

Innenstadtnah

Erfahrung sozialer Integration

Organisation und Strukturierung des Alltags

Abgestufte Wohnformen

Vollstationär betreute Wohngemeinschaft

Teilstationär betreute Wohngemeinschaft

Ambulant betreute Wohngruppe

Eine berufliche Erstausbildung erfolgt in drei Varianten

Integrativ

in den Fachbereichen
beim ifas als:

Fachinformatiker/in
Büromanagement
Florist/in
Fachkraft Lager/
Logistik
Tischler/in
Beikoch/-köchin
Schneider/in
Kfl. im Einzelhandel
Hauswirtschaft

Kooperativ

Der fachpraktische
Teil der Ausbildung
erfolgt nach
integrativer
Einstiegsphase in
externen Betrieben

ifas ist formal der
Ausbildungsbetrieb

Betrieblich

Betrieb schließt
Vertrag mit TN ab

Finanz.Förderung
durch Agentur für
Arbeit

ifas leistet
unterstützende
Angebote